

Frauen ins Zentrum – Orte der Sichtbarkeit und Solidarität

Veranstaltungsreihe zu den neuen Straßennamen in Potsdams Mitte

12.12.2025 – 16 Uhr – Auftaktveranstaltung (Alter Markt 6)

Frauen prägen Demokratie, Kultur und politischen Wandel – doch im öffentlichen Raum bleibt ihr Wirken oft unsichtbar. Ob bei der Verteilung politischer Ämter, in der historischen Erinnerung oder ungleiche Bezahlung: Frauen sind bis heute unterrepräsentiert. Gleichzeitig waren es immer wieder Frauen, die mutig für Gleichberechtigung, Freiheit und Solidarität eingetreten sind – häufig im Hintergrund, selten gefeiert.

Ein Schritt zu mehr Sichtbarkeit wurde 2019 getan: Die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung beschloss, drei Straßen in der „Neuen Mitte“ nach bedeutenden Potsdamerinnen zu benennen. Dieser Impuls ging von der Projektgruppe **Frauenwahllokal** aus, die zum 100. Jubiläum des Frauenwahlrechts in Deutschland die ersten Politikerinnen Potsdams erforscht hat.

Im März 2025 folgte ein weiterer Meilenstein: Mit dem Einzug des **Frauenzentrums Potsdam**, des **Frauenpolitischen Rates Brandenburg** und des **Netzwerks der brandenburgischen Frauenhäuser** in das Gebäude am Alten Markt entstand erstmals ein gemeinsamer, zentraler Ort für frauen- und gleichstellungspolitische Arbeit. Was heute selbstverständlich wirkt, war Ergebnis langer, hartnäckiger Auseinandersetzungen – und ein Ausdruck gelebter Frauensolidarität.

Diese Solidarität zieht sich nun weiter: Die Landeshauptstadt Potsdam und der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg laden zum **Auftakt** einer **dreiteiligen Veranstaltungsreihe** ein, die zeigt, wie Frauen Geschichte gemacht haben – und warum es gut ist, dass ihre Geschichten im Herzen der Stadt sichtbar gemacht werden.

An drei Nachmittagen widmen sich **Journalistin Stefanie Schuster** und **Ethnologin Jeanette Toussaint** den beeindruckenden Biografien der Frauen, nach denen die neuen Straßen rund um den Alten Markt benannt wurden: **Erika Wolf**, **Anna Zielenziger** und **Anna Flügge**.

Auftakt: 12. Dezember 2025, 16:00 Uhr (Alter Markt 6)

mit der Veranstaltung zu **Dr. Erika Wolf** und einem Gespräch über ihr Leben, ihre Verfolgung und die Frauensolidarität, die ihr half, neu zu beginnen. Ihre Tochter Maria von Pawelsz-Wolf wird als Zeitzeugin anwesend sein.

Potsdams Oberbürgermeisterin **Noosha Aubel**, die sich seit Jahren für Sichtbarkeit von Frauengeschichte einsetzt und selbst durch starke weibliche Netzwerke getragen wird, lädt herzlich in den Veranstaltungssaal am Alten Markt 6 ein.

Zu diesem Anlass werden zwei Schilder an die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG überreicht. Diese werden später an der Fassade des Hauses angebracht und geben Informationen zu Erika Wolf sowie dem **Kunstwerk „Wa(a)gnis“** des Berliner Künstlers Wolf von Waldow auf Dach und an Fassade des Hauses.

**Frauen ins Zentrum – Orte der Sichtbarkeit und Solidarität
12.12.2025 – 16 Uhr – Auftaktveranstaltung (Alter Markt 6)**

Programm:

ab 15:30 – Ankommen & Begrüßung im Foyer

16:00 Uhr – Beginn

Begrüßung durch die Gastgeberin Frauenpolitischer Rat Brandenburg

Grußwort der Oberbürgermeisterin Noosha Aubel

Übergabe Schilder „Historischer Parcours“

Moderation: Stefanie Schuster

„Warum diese Straßennamen?“ – Gespräch mit Jeanette Toussaint

Erinnerungsimpuls

Maria von Pawelz-Wolf (Tochter von Erika Wolf) im Gespräch mit Stefanie Schuster

„Frauensolidarität damals“ (Stefanie Schuster)

Wer half Erika Wolf – und warum war genau diese Solidarität lebensentscheidend?

- Netzwerk der Frauen, das ihre Flucht aus der DDR unterstützte
- Frauen, die Türen öffneten – konkret, lebendig, biografisch
- Bedeutung dieser Solidarität für die Familie

Ausblick – Wer waren Anna Zielenziger und Anna Flügge?

kommende Einweihungen (Jeanette Toussaint)

17:30 Uhr – Abschluss, Getränke im Foyer

Der Künstler **Wolf von Waldow** ist anwesend und steht Interessierten für einen Austausch **zum Kunstwerk „Wa(a)gnis“** zur Verfügung.

Aufgrund begrenzter Plätze wird um **Anmeldung** unter kontakt@frauenpolitischer-rat.de oder **0331/280 3581** wird gebeten.